

**Modulhandbuch für das  
Bachelor-Lehramtsstudium im Fach  
„Sozialwissenschaften“ (HRSGe)**

**der Fakultät 12 Erziehungswissenschaft, Psychologie und  
Soziologie sowie der  
Fakultät Humanwissenschaften und Theologie (14)**

**der Technischen Universität Dortmund**

**Stand: 19.02.2016**

Modul E - Einführung in die Sozialwissenschaften					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	6	180 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Wirtschaftswissenschaft	V	2	2
	2	Einführung in soziologisches Denken	V	2	2
	3	Einführung in die Politikwissenschaft	V	2	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ wird durch eine dogmengeschichtliche Genese grundlegendes und strukturiertes Wissen zu wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen sowie Methoden vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Soziologie eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Aufgabenfelder und die Perspektive der Soziologie auf verschiedene Gegenstände. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit soziologischen Themen in Modul 2 (Soziologie) vor.</p> <p>In der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' wird auf die Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Politikwissenschaft eingegangen. Vermittelt wird ein Einblick in die Geschichte, in die Teildisziplinen und die Perspektive der Politikwissenschaft. Die Vorlesung bereitet damit auf die weitere Beschäftigung mit politikwissenschaftlichen Themen vor.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Fachlich:</p> <p>Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der wirtschaftswissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in Wirtschaftswissenschaft“ entwickeln die Studierenden Fragestellungen und Problemlösungen und werden so in ihrer Anwendungs- und Problemlösefähigkeit geschult. Die Studierenden lernen insbesondere, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Inhalte für Zielgruppen, die sich nicht primär mit den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften beschäftigen (Schüler, Lehrer, Ingenieure u.a. Berufsgruppen), didaktisch zu erschließen.</p> <p>Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in soziologisches Denken' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der soziologischen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die thematischen Felder der Soziologie und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Handeln und Strukturen an Beispielen zu konkretisieren.</p> <p>Durch den Besuch der Vorlesung 'Einführung in die Politikwissenschaft' erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Denk- und Argumentationsweisen. Sie haben einen Überblick über die Geschichte und die Teildisziplinen der Politikwissenschaft und sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen theoretisch-systematischen und empirisch-analytischen Sachverhalten zu erkennen und anzuwenden.</p>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten) zu erbringen.</p>				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen</p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen				
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Ludger Basten (für die FK 12) AOR Dr. Arne Niederbacher (für die FK 12) Univ.-Prof. Dr. Christoph Schuck (für die FK 14)		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 1: Soziologie I					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	1. und 2. Semester	11	330 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in qualitative/interpretative empirische Methoden	S	4	2
	2	Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft	S	2 (+3)	2
	3	Makrosoziologie: Sozialstruktur und sozialer Wandel	S	2 (+3)	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul dient der Einführung in Soziologie als der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem menschlichen Zusammenleben in seinen Erscheinungsformen, Entstehungszusammenhängen und Folgewirkungen aus verschiedenen Perspektiven. Diese Vielfalt von Perspektiven drückt sich sowohl in der Thematisierung verschiedener Arten gesellschaftlicher Phänomene, von der Mikroebene der direkten Begegnung zwischen Menschen bis zur Makroebene komplexer Strukturen und Prozesse. Themenbereiche sind hier unter anderem Rollen, Normen, Kommunikation und Interaktion, Sozialstruktur (Demographie, Familie, Erwerbsarbeit etc.) sowie gesellschaftliche Institutionen und Steuerungsprozesse. Die Lehrinhalte werden dabei durch empirische Befunde fundiert.</p> <p>Die Veranstaltung zur Methodenlehre bietet einen Überblick zu den qualitativen/interpretativen empirischen Methoden (quantitative empirische Methoden folgen in Modul 4: Soziologie II). Behandelt werden erkenntnistheoretische Grundlagen, Forschungsdesigns, verschiedene methodische Zugänge, Datenerhebung, -auswertung und -interpretation, wodurch eine kritische Lesekompetenz qualitativer/interpretativer empirischer Untersuchungen erfolgen soll. Dieses Ziel verbindet die Veranstaltung zur Methodenlehre mit den theoretisch ausgerichteten Veranstaltungen des Moduls.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul zwei Arten der Kompetenz. Zum einen ist dies die soziologische Fach- und Reflexionskompetenz. Sie kennen die Besonderheit der soziologischen Perspektive sowie zentrale soziologische Themen, Ansätze und empirische Forschungsmethoden. Sie können soziologische Texte (unter anderem Ergebnisse empirischer Studien) verstehen, kritisch reflektieren und folglich soziologische Begriffe anwenden. Zum anderen erwerben sie Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge, das für den späteren Lehrberuf relevant ist (z.B. Wissen über Heterogenität, soziale Benachteiligungen nach Schicht, Geschlecht oder Ethnie, gesellschaftliche Steuerungsprozesse etc.).</p>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer benoteten Hausarbeit (15 Seiten) wahlweise zum Seminar 'Mikrosoziologie' oder 'Makrosoziologie' absolviert.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/> <span style="margin-left: 200px;"><input type="checkbox"/></span></p>				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung		Teilleistungen		
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Nicole Burzan		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul 2: Politikwissenschaft I					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum SS	1 Semester	2. Semester	4 LP	120 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	V	3	2
	2	Einführung in das (politik-) wissenschaftliche Arbeiten	T	1	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Grundlegende Kenntnisse über das politische System Deutschlands.				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik, dessen geschichtliche Einordnung und Zukunft. Die Studierenden kennen die wesentlichen normativen und institutionellen Grundlagen des Grundgesetzes, seines geschichtlichen Entstehungszusammenhangs und seiner Entwicklung, sie beschreiben und beurteilen Verfahren (z.B. Wahlen) und Akteure des intermediären Systems (Parteien, Verbände) sowie des parlamentarischen Regierungssystems (Verfassungsorgane) unter elementaren verfassungsrechtlichen und demokratietheoretischen Gesichtspunkten.</p> <p>Das Tutorium Einführung in das (politik-) wissenschaftliche Arbeiten soll die Studierenden befähigen, die Seminar- und Vorlesungsinhalte in in der Politikwissenschaft gängige Formen wissenschaftlichen Arbeiten zu überführen und auf die Er- und Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen und deren Präsentation (mündlich wie schriftlich) vorbereiten.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse des deutschen Regierungssystems und Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme</li> <li>- Kenntnisse und Fähigkeit zur Anwendung der Grundbegriffe, Fragestellungen und Methoden der politischen Systemlehre</li> </ul>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>Eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausurarbeit (Dauer 120 Minuten) zu den Inhalten der Vorlesung und des Tutoriums Einführung in das (politik-) wissenschaftliche Arbeiten. Für den Abschluss des Moduls ist eine Studienleistung in allen Veranstaltungen des Moduls nachzuweisen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <span style="float: right;"><input type="checkbox"/> Teilleistungen</span></p>				
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Udo Vorholt		Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 3: Wirtschaftswissenschaft					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3.-4. Semester	8 LP	240 h	
1	Modulstruktur				
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS	
1	Märkte und Marktprozesse	S	3 (+2)	2	
2	Wirtschaftspolitik	S	3 (+2)	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul dient der Einführung in und Vertiefung von wirtschaftswissenschaftliche Entscheidungsprozesse, die insbesondere über Marktprozesse/auf Märkten organisiert werden. Neben grundsätzlichen Phänomenen und Prozessen auf solchen Märkten im Allgemeinen sind dabei im Speziellen unterschiedliche (Gruppen von) Marktteilnehmer(n) und unterschiedliche Märkte zu identifizieren und in ihren Eigenheiten zu analysieren. Hier stehen einerseits Unternehmen und Privathaushalte, andererseits Güter- und Faktormärkte sowie der Geldmarkt im Mittelpunkt der Betrachtung.</p> <p>Das Seminar Wirtschaftspolitik thematisiert die praktische Gestaltung von Wirtschaften und Märkten durch politische Steuerung, wobei das System der Sozialen Marktwirtschaft mit seinen Institutionen und Regelungen im Mittelpunkt der Betrachtung steht.</p>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können grundlegende ökonomische Probleme und ihre 'Lösung' durch Marktprozesse aus Sicht der Wirtschaftswissenschaft erläutern und einordnen. Sie verfügen über entsprechende analytische Methodenkenntnisse und können die Chancen und Grenzen ökonomischer Lösungswege reflektieren. Sie wissen um die gesellschaftliche Fundiertheit ökonomischer Prozesse und können politische Steuerungsprozesse wirtschaftlicher Systeme erfassen, analysieren und hinsichtlich ihrer Auswirkungen kritisch reflektieren.</p>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer benoteten Hausarbeit (15 Seiten) wahlweise zum Seminar 'Märkte und Marktprozesse' oder 'Wirtschaftspolitik' absolviert. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>				
6	Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung    Teileleistungen				
7	Teilnahmevoraussetzungen Modul E muss erfolgreich absolviert sein				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ludger Basten		Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul 4: Soziologie II					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	3. und 4. Semester	9	270 h	
1	Modulstruktur				
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS	
1	Themen und Theorien der Soziologie	V	2 (+3)	2	

2	Einführung in quantitative empirische Methoden	S	4	2
2	Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch			
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>In der Vorlesung (z.B. als Vorlesung Soziologische Theorien oder als Vorlesung zu einer speziellen Soziologie) werden Kenntnisse unterschiedlicher Ansätze und deren Einordnung in Bezug auf ihren Erklärungsgehalt vermittelt. Soziologische Themen (z.B. Gender, Migration, Lebenslauf) und theoretische Ansätze eröffnen den Studierenden unterschiedliche Blickrichtungen auf jede Art gesellschaftlicher Phänomene unter sich (ständig) wandelnden Bedingungen – von der direkten Begegnung zwischen Menschen bis hin zu Strukturen und Prozessen in und zwischen komplexen sozialen Gebilden.</p> <p>Die Veranstaltung zur Methodenlehre bietet einen Überblick über den quantitativen empirischen Methoden (in Ergänzung zu den qualitativen/interpretativen empirischen Methoden im Modul 1: Soziologie I). Behandelt werden erkenntnistheoretische Grundlagen, Forschungsdesigns, verschiedene methodische Zugänge, Datenerhebung, -auswertung und -interpretation, wodurch eine kritische Lesekompetenz quantitativer empirischer Untersuchungen erfolgen soll. Dieses Ziel verbindet die Veranstaltung zur Methodenlehre mit der theoretisch ausgerichteten Veranstaltung des Moduls.</p>			
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden eignen sich Kenntnisse einer genuin soziologischen Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Wechselwirkungen an, die – je nach Theorieperspektive – unterschiedlich interpretiert werden können. Sie können soziologische Texte (unter anderem Ergebnisse empirischer Studien) verstehen, kritisch reflektieren und folglich soziologische Begriffe anwenden.</p>			
5	<p>Prüfungen</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer benoteten Klausur mit 120 min (Element 1 – Themen und Theorien der Soziologie) absolviert. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>			
6	Prüfungsformen und -leistungen X Modulprüfung	Teilleistungen		
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul			
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Nicole Burzan	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie		

Modul 5: Politikwissenschaft II (Modul mit Wahlpflichtmöglichkeiten)					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	5. und 6. Semester	7 LP	210 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	A	Politische Ideengeschichte seit der Antike und ihre Relevanz für die Praxis	S	2	2
	B	Ausgewählte Problemfelder der Europäischen Politik	S	2	2
	C	Englischsprachiges Seminar (wechselnde Themenbereiche aus den unterschiedlichen Teildisziplinen der Politikwissenschaft)	S	2	2
	D	Ausgewählte Problemfelder der internationalen Beziehungen / Außenpolitik	S	3	2
	E	Heterogenität in Politik und Gesellschaft*	S	3	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch				
3	Lehrinhalte Grundlegende Kenntnisse über die politische Ideengeschichte seit der Antike, das politische System der Europäischen Union sowie der internationalen Beziehungen / Außenpolitik und Heterogenität in Politik und Gesellschaft				

4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über verschiedenste politikwissenschaftliche Teildisziplinen, wobei die Schwerpunkte frei gewählt werden können.</p> <p>Im Themenbereich Politische Theorie/Ideengeschichte lernen die Studierenden die wesentlichen ideengeschichtlichen Konzepte seit der Antike kennen und verstehen grundlegende Debatten und Reflektionen prominenter AutorInnen. Die in diesem Teilbereich erworbenen Grundkenntnisse sind z.B. von Relevanz in den Veranstaltungen der anderen Teildisziplinen.</p> <p>In der EU/Europa-Forschung sowie den Internationalen Beziehungen, deren Weltbilder bzw. mannigfaltigen „Theoriegebäude“ auf ideengeschichtliche Basiswerke zurückzuführen sind, lernen die Studierenden grundlegendes Verständnis für aktuelles weltpolitisches Geschehen. Die Studierenden analysieren und beurteilen komplexe Sachverhalte der europäischen und der internationalen Politik, sie identifizieren dabei die entscheidenden staatlichen wie nicht-staatlichen Akteure, deren Interessen sowie politische Verhaltens- und Funktionsweisen, z.B. im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheitspolitik.</p> <p>Im Themenschwerpunkt Heterogenität in Politik und Gesellschaft werden die Studierenden mit den Konzepten Heterogenität und pluralistische Gesellschaft vertraut gemacht. Dabei können exemplarisch Fragen nach der Bedeutung von Pluralismus und Heterogenität in modernen Demokratien, den Auswirkungen des Zusammenlebens unterschiedlicher Gruppen auf Politik und Gesellschaft und mögliche Konzepte von (erfolgreicher) Integration sowie relevanten Akteure besprochen werden.</p> <p>In den zur freien Auswahl stehenden englischsprachigen Lehrveranstaltungen können die Studierenden ihr Verständnis über politikwissenschaftliche Zusammenhänge in der verbreiteten Wissenschaftssprache Englisch trainieren. Dies ist auch für Studierende, die im Rahmen ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren wollen, dienlich. Zugleich soll so der steigenden Internationalisierung in der Schul- und Wissenschaftslandschaft Rechnung getragen werden.</p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der staatsphilosophischen Ideen seit der Antike, Verständnis der Grundbegriffe und der Schriften prominenter AutorInnen sowie deren Relevanz für Forschung und Gesellschaft;</li> <li>- Kenntnisse des politischen Systems und der Funktionsweise der Europäischen Union, Einordnung in die Typologie der Regierungssysteme sowie Auseinandersetzung mit Europäischen Politikfeldern;</li> <li>- Kenntnisse und Anwendung der Theorien und Grundbegriffe der Internationalen Beziehungen sowie Analyse multidimensionaler Sachverhalte anhand internationaler Problemfelder;</li> <li>- Kenntnisse über Konzepte der Heterogenität, pluralistischer Gesellschaft und Integration in modernen Demokratien;</li> <li>- Möglichkeit der Schärfung des Englischen als Wissenschaftssprache im Bereich Politikwissenschaft.</li> </ul>		
5	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Wahlpflichtmöglichkeit: Aus den fünf angebotenen Bereichen müssen drei durch Teilleistungen abgedeckt werden - Studierende können die Schwerpunkte frei wählen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass aus den Bereichen A-C 2 Seminare zu je 2 Credits und aus dem Bereichen D-E ein Seminar mit 3 Credits zu absolvieren sind. Art und Umfang der Teilleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>Insgesamt müssen alle drei absolvierten Seminare aus verschiedenen Teildisziplinen gewählt werden.</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b></p> <p>Modulprüfung <span style="float: right;">X Teilleistungen</span></p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-keine-</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragter Prof. Dr. Christoph Schuck</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Prof. Dr. Christoph Schuck	Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie
Modulbeauftragter Prof. Dr. Christoph Schuck	Zuständige Fakultät Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 6: Didaktische Grundlagen					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
Jährlich zum WS	2 Semester	5. und 6 Semester	8 LP	240 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	SWS
	1	Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften	V	3	2
	2	Medien und Methoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung	S	3	2
	3	Simulation	S	2	2
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Vorlesung 'Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften' (Element 1) vermittelt grundlegende Ziele und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Bildung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Unterrichtsfaches Sozialwissenschaften an allgemeinbildenden Schulen in NRW sowie in ihrer historischen Entwicklung.</p> <p>Das Seminar „Medien und Methoden in der sozialwissenschaftlichen Bildung“ (Element 2) reflektiert zentrale methodische und mediale Aspekte des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften unter Berücksichtigung innovativer Theorien und Modelle aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive und legt sie hinsichtlich des zukünftigen eigenen Unterrichts der Studierenden grund.</p> <p>Im Seminar Simulation (Element 3) werden exemplarisch Techniken der Simulation wirtschaftlicher und / oder politischer Prozesse am praktischen Beispiel geübt und reflektiert.</p>				
4	<p>Kompetenzen Fachübergreifend:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in einen Arbeitskontext einzuordnen und dort (ggf. unter Anleitung) vermittlungsorientierte Aufgaben zu übernehmen und zu erfüllen;</p> <p>ihre Rolle in einer konkreten Vermittlungssituation einzuschätzen und adressatengerecht zu adaptieren;</p> <p>konkrete Vermittlungssituationen unter Berücksichtigung von Fachinhalten, Fachdidaktik, Adressatenorientierung und Vermittlungskontext zu gestalten und zu reflektieren;</p> <p>ausgewählte Vermittlungsaufgaben differenziert darzustellen und mit ihren eigenen Praxiserfahrungen zu vergleichen.</p> <p>Fachlich:</p> <p>Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die allgemeinen Gegenstandsbereiche der sozialwissenschaftlichen Bildung. Sie sollen den Bildungswert sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse ermitteln und die so für den Master-Studiengang bzw. für die berufliche Praxis gewonnenen relevanten Inhalte methodisch aufarbeiten.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltungen des Moduls erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Anforderungen ihres späteren Berufsfeldes. Dabei lernen sie verschiedene didaktische Ansätze vergleichend zu analysieren, abzuwägen und zu diskutieren. Gefördert werden sowohl Analyse- als auch Kommunikations-, Kooperations-, Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeiten sowie die Fähigkeit, diese zu reflektieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen und Sachverhalte der sozialwissenschaftlichen Disziplinen hinsichtlich ihrer didaktischen Struktur und Relevanz einzuordnen und sach- und adressatengerecht darzustellen, den bildenden Gehalt sozialwissenschaftlicher Inhalte zu reflektieren und fachliche Inhalte in didaktisch sinnvoller Reduktion und angepasst an die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler in unterrichtliche Zusammenhänge zu bringen sowie insbesondere die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medien und Methoden im Unterricht beurteilen und reflektieren zu können.</p>				

5	Prüfungsformen und -leistungen Es ist eine benotete Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Minuten) zu erbringen. Voraussetzungen zur Modulprüfung: Studienleistungen in den Elementen 1, 2 und 3. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von den Lehrenden bekannt gegeben.	
6	Prüfungsformen und -leistungen X Modulprüfung	Teilleistungen
7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Goll	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Modul Berufsfeldpraktikum					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGe					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
Jedes Semester	1 Semester	3. und 4. Semester	5	150 h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Fachdidaktisches Begleitseminar – Theoriegeleitete Erkundung des Berufsfeldes im Fach Sozialwissenschaften (+ Modulprüfung)	S	2 (+1)	2
	2	Praxisphase im außerschulischen Kontext (60 Stunden Anwesenheitszeit)	Praxis	2	4 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul 'Berufsfeldpraktikum' beleuchtet berufliche Perspektiven im studierten Fach. Es zeigt exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Im Fach Sozialwissenschaften ist das Praktikum im außerschulischen Kontext zu absolvieren. Die Studierenden können dabei aus zugehörigen Berufsfeldern aus dem Bereich Sozialwissenschaften wählen.</p> <p>Das Praktikum kann in einschlägigen Institutionen und Unternehmen absolviert werden, z.B. Banken, Versicherungen, Forschungsinstitute, Bildungsträger, Stiftungen, Parteien, NGOs oder Behörden mit den Schwerpunkten auf gesellschaftliche Forschung/Entwicklung/Beratung/Zusammenarbeit oder ökonomischer Beratung. Auch ist ein Praktikum in Personalabteilungen sowie Bereichen der Erwachsenenbildung möglich.</p> <p>Im Rahmen des fachdidaktischen Begleitseminars werden die Studierenden auf der Basis einer forschenden Lernhaltung bei der Eruierung eigener Interessenlagen und geeigneter Praktikumsstellen unterstützt.</p> <p>Die (außerschulische!) Praktikumeinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist von den Studierenden auf der Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst auszuwählen und vorzuschlagen (vgl. Prüfungsordnung LA Bachelor TU Dortmund).</p> <p>Folgende Fragen werden als Lehrinhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche vermittlungsspezifische Kompetenzen waren im gewählten außerschulischen Praxisfeld erforderlich (ggf. durch Beobachtung und/oder Befragung zu eruieren)?</li> <li>- Welche der im Studium bereits erworbenen fachspezifischen und vermittlungsbezogenen Kompetenzen konnten im gewählten Berufsfeld eingesetzt und reflektiert werden?</li> </ul>				
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und der Lehramtszugangsverordnung (LZV) § 7 (2) erwerben die Studierenden im Modul 'Berufsfeldpraktikum' folgende Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erkundung eines Berufsfelds unter Hinzuziehung der fachwissenschaftlichen und vermittlungsbezogenen Perspektiven,</li> <li>2. Herstellung erste Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Problemstellungen,</li> <li>3. Hinterfragung der eigenen Berufswahlmotivation und Berufsentscheidung sowie erneute Begründung der Entscheidung auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen,</li> <li>4. Die Grundelemente des forschenden Lernens (Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis) integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen.</li> </ol>				
5	<p>Prüfungen</p> <p>Das Berufsfeldpraktikum wird ohne Prüfung gemäß § 9 Absatz 1 der Praktikumsordnung über Theorie-Praxis-Phasen in den Lehramtsbachelorstudiengängen nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG 2009) an der Technischen Universität Dortmund abgeschlossen. Voraussetzung für den Modulabschluss ist ein von der Praktikumeinrichtung bescheinigter erfolgreicher Abschluss der vierwöchigen Praxisphase mit einer Gesamtanwesenheitszeit von mindestens 60 Stunden sowie die Abgabe einer Theorie-Praxis-Reflexion.</p>				
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Abschluss ohne Prüfung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreiche Absolvierung der Praxisphase von 4 Wochen (60 Stunden) im außerschulischen Kontext.</li> <li>- Abgabe einer Theorie-Praxis-Reflexion im Umfang von ... Seiten (Ern) oder mündliche Prüfung ca. 15 Min.</li> </ul>				

7	Teilnahmevoraussetzungen -keine-	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll	Zuständige Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie

Modul Bachelorarbeit					
Studiengänge: Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt HRSGE					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistung	Aufwand	
halbjährlich	1 Semester	6. Semester	8	240h	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Bachelorarbeit		8	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte Forschungsarbeit im Themenfeld einer der im Bachelorstudium beteiligten Bezugsdisziplinen (Fächer).				
4	Kompetenzen Die Studierenden können zu einem entsprechend der Bezugsdisziplin gewählten eng umgrenzten Thema: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren</li> <li>- eigenständig Literatur recherchieren, gliedern und thematisch einordnen, auswerten</li> <li>- Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer komplexen Fragestellung aufbereiten und präsentieren</li> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten anfertigen</li> </ul>				
5	Prüfungen Benotete Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Schriftliche Arbeit im Umfang von 30-40 Seiten				
7	Teilnahmevoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfolgreicher Abschluss von Modul E sowie min. 3 weiterer Module</li> <li>- bei fachdidaktisch ausgerichteter Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Didaktische Grundlagen“ notwendige Voraussetzung</li> </ul>				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses SoWi HRGe		Zuständige Fakultät Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzenden		